

Andacht zuhause

Ruhe finden, eine Kerze anzünden oder ein Kreuz auf den Tisch legen, ein Gesangbuch, eine Bibel oder einfach nur eine Blume. Mehrere Teelichter nicht angezündet, um sie dann am Ende in einem stillen Gebet anzuzünden. Alles ist möglich!

Eingangswort

Ich bin da und nehme mir die Zeit für einen Moment Ruhe. Einen Moment Pause in meinem Alltag. Einen Moment *Auszeit*. Um wieder Kraft zu schöpfen. Um Deine Kraft, Gott, zu spüren. Deine Nähe. Damit ich mich getragen fühlen kann. *Von allen Seiten umgibst Du mich.*

Psalmlesung – zwei Vorschläge

Psalm 139

- 1 HERR, du erforschest mich und kennest mich.
- 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.
- 3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
- 4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht alles wüsstest.
- 5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
- 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
- 7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
- 8 Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
- 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
- 10 so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Psalm 24

- 1 Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.
- 2 Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.
- 7 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!
- 8 Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.
- 9 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!
- 10 **Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.**

Moment der Stille

Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium 2

21Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Moment des stillen Gebets

Anzünden von Teelichtern für jeden liebgewonnen Menschen und jede Bitte an Gott

Adventssegen

Es segne dich der kommende Gott im Advent mit seiner verändernden Liebe , mit seinem guten Wort, mit seiner bewahrenden Hand.

Es segne dich der kommende Christus, der auch für dich als Kind in Bethlehem geboren wird.

Es segne dich der freundliche Geist adventlichen Friedens, der Versöhnung, der Umkehr und des Neubeginns ,

so segne dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist . Amen.